

6

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer 6 82 17 810.0
- (51) Hauptklasse B25B 1/24
- (22) Anmeldetag 22.06.82
- (47) Eintragungstag 09.12.82
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 20.01.83
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Spannpratze
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Morgner, Erhard, 8201 Nussdorf, DE

22.08.80

3

## B e s c h r e i b u n g .

=====

In der Metallindustrie werden zum Aufspannen hochwertiger Werkstücke z.B. hochgeschliffene Wellen auf eine Bearbeitungs-  
maschinen, Spannpratzen verwendet. Zum Schonen des Werk-  
stückes werden zwischen diese und die Auflagefläche der  
Spannpratze je nach Werkstück z.B. aus Kupfer -oder Aluminium-  
blech bestehende Unterlagen geschoben.

Oft wird indessen dieses Unterlagen vergessen ,sodaß das  
Werkstück bei der Bearbeitung beschädigt wird.

Die ALUMINIUM.-Spannpratze mit Stahlblechauflage kann in  
allen NORMEN.-Größen gefertigt werden und jeder Dreher kann  
sofort zugreifen,nach der Pratze,die sofort Erkenntlich ist.

Ein Verbiegen ,mittels der Stahlplatte von ca 2 mm und der  
festen ALU ' -Legierung ist eine Pratze entwickelt,die in  
der Ausführung (der NORMEN ) entspricht.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungs-  
spiel der Neuerung.

Fig. 1      einen Schnitt

Fig. 2      einen Grundriss.

Die gezeichnete Spannpratze besitzt einen Spannpratzenkörper  
( 1 ) der mit einen Langloch ( 2 ) versehen ist,die zum  
Durchtritt des Bolzen der Schraube dient,mittels welche die  
Spannpratze an der betreffenden Bearbeitungsmaschinen auf -  
gespannt wird.

Am oberen T e i l der Spannpratze ( 1 ) sind die Schmalseiten  
des oberen Körperende ( 3 ) abgeschrägt.

An der oberen Spannpratze ( 1 ) ist eine Stahlplatte ( 4 )  
von ca. 2 -3 mm aufgesetzt und verstiftet ( 5 ) sodass ein  
verbiegen beim Spanneb unmöglich ist .

  
.....  
( ING. Erhard M o r n e r )

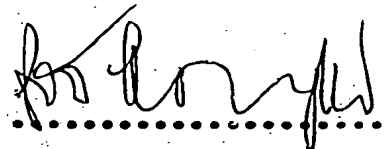
8217810

03.11.82

9

S c h u t z a n s p r ü c h e

- 1.) Spannpratze ,dadurch gekennzeichnet, das die Spannpratze aus A L U ' ( 1 ) besteht und am oberen Teil der Spannpratze ( 1 ) eine Stahlplatte ( 4 ) befestigt ist.
- 2.) Spannpratze ,nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, das die Stahlaufilage ( 4 ) am oberen Teil der Spannpratze ( 1 ) verstiftet ist ( 5 )
- 3.) Spannpratze ,nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet ,das die Spannpratze ( 1 ) ein Langloch ( 2 ) und am vorderen Teil der Spannpratze ( 1 ) schrag abgesetzt ist ( 3 )

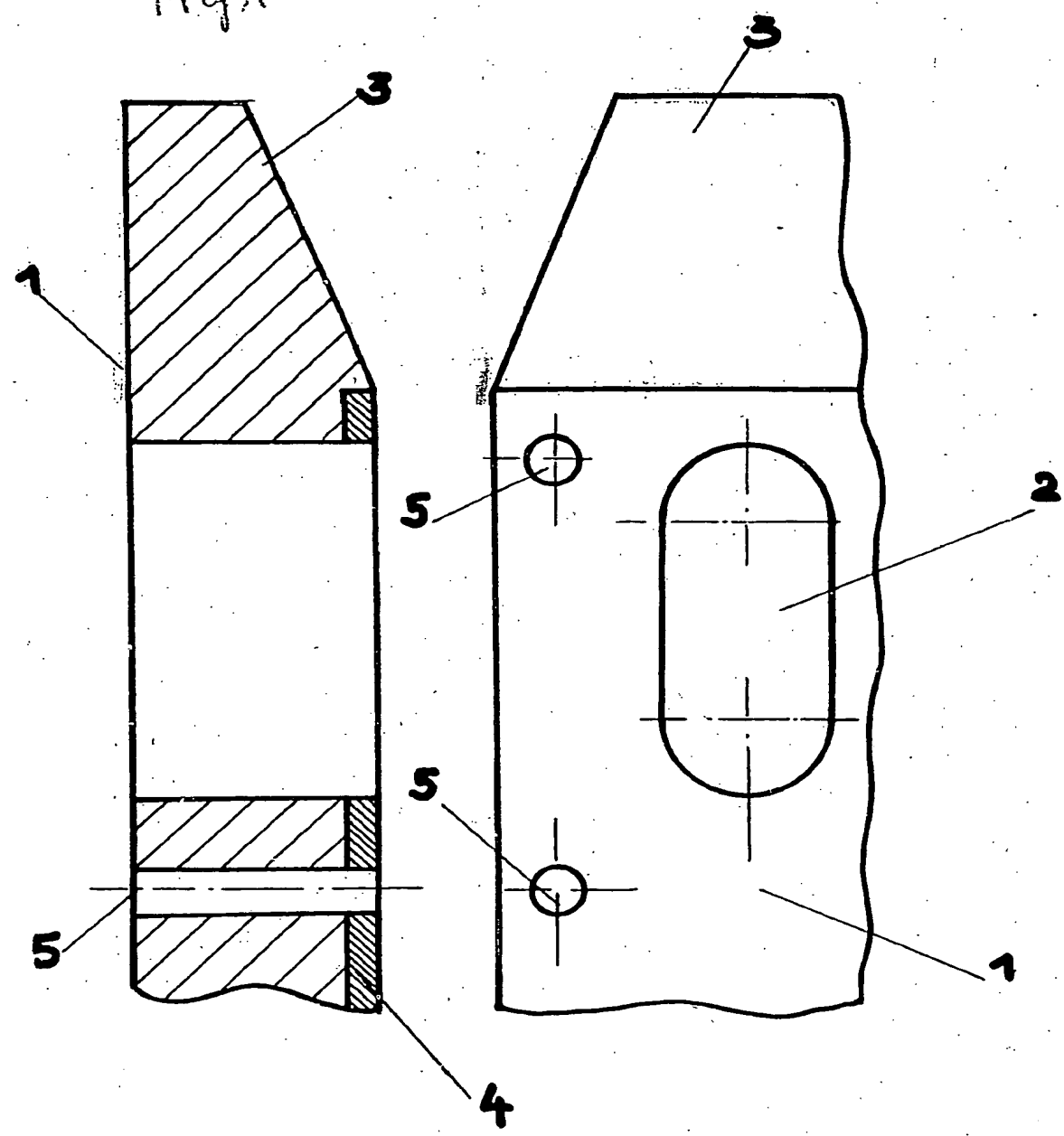


( ING. Erhard MORGNER )

8217810

Fig. 1  
Fig. 1

Fig. 2  
Fig. 2



Erhard MORGNER ,

0217810